SERVICESTELLE
KOMMUNEN IN DER EINEN WELT

# Global Nachhaltige Kommune in Baden-Württemberg

## Dokumentation 2. Treffen Nachhaltigkeitsbeirat

## Bad Säckingen

### 06. April 2022, 17.00 – 19.30 Uhr, Kursaal Bad Säckingen

**Anwesend:** siehe TN-Liste Anlage 1

Gefördert durch
ENGAGEMENT GLOBAL
Service für Entwicklungsinitiativen

mit ihrer
SERVICESTELLE
KOMMUNEN IN DER EINEN WELT

mit Mitteln des
Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

in Zusammenarbeit mit
Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR UMWELT, KLIMA UND ENERGIEWIRTSCHAFT

## 1. Anlass und Ablauf

Die Stadt Bad Säckingen ist eine von zehn Modellkommunen im Projekt „Global Nachhaltige Kommune“ in Baden-Württemberg. Das Projekt der Servicestelle für Kommunen in der Einen Welt (SKEW) von Engagement Global und dem Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg ist darauf ausgerichtet, Themen der Nachhaltigkeit und kommunaler Entwicklungspolitik in den Modellkommunen zu verankern. Im Rahmen des Projekts hat ein ämterübergreifendes Kernteam der Stadtverwaltung Bad Säckingen im Jahr 2021 eine Bestandsaufnahme (einen sogenannten N!-Bericht) erarbeit. Die Entwurfsfassung ist veröffentlicht unter: https://www.bad-saeckingen.de/umwelt-energie/agenda-21-/-nachhaltige-stadt/global-nachhaltige-stadt.

Um die Bestandsaufnahme und die zukünftige Nachhaltigkeitsstrategie breit zu verankern und um weitere Perspektiven zu bereichern, möchte die Stadt Bad Säckingen auch langfristig einen Nachhaltigkeitsbeirat mit Vertreterinnen und Vertretern aus Kommunalverwaltung und -politik sowie aus der Zivilgesellschaft und Wirtschaft einberufen. Dazu hat am 22. März 2022 ein Auftakttreffen stattgefunden.

Ziel des zweiten Treffens am 06. April war es, die bisherigen Aktivitäten seit dem Auftakttreffen vorzustellen, weiter an den Schwerpunktthemen und Ideen zu arbeiten sowie eine erste Priorisierung vorzunehmen. Zudem sollte die Möglichkeit zur Information (Informationsmaterialien, N!-Bericht), Vernetzung sowie zu langfristigen Engagement geboten werden (Nachhaltigkeitsbeirat, Mitarbeit an Projekten). Nach der offiziellen Begrüßung und einem Kurzrückblick wurde in thematischen Arbeitsgruppen gearbeitet. Die Themen orientieren sich an den vorgeschlagenen Handlungsfeldern für eine zukünftige Strategie. Die Ergebnisse wurden am Ende im Plenum vorgestellt und ein Ausblick auf die weiteren Arbeitsschritte gegeben.

Die Informationen und Anregungen fließen anschließend in den weiteren Erarbeitungsprozess der Nachhaltigkeitsstrategie für Bad Säckingen ein.

## 2. Ergebnisse der Thementische

Gearbeitet wurde an vier Thementischen zu den Fragen:

- Welche Projektideen gab es beim letzten Mal?
- Was wurde daran weiter gearbeitet?
- Welche Projekte sollen weiter verfolgt werden?
- Wer kümmert sich darum?
- Wie stellen wir das am 27. April vor?

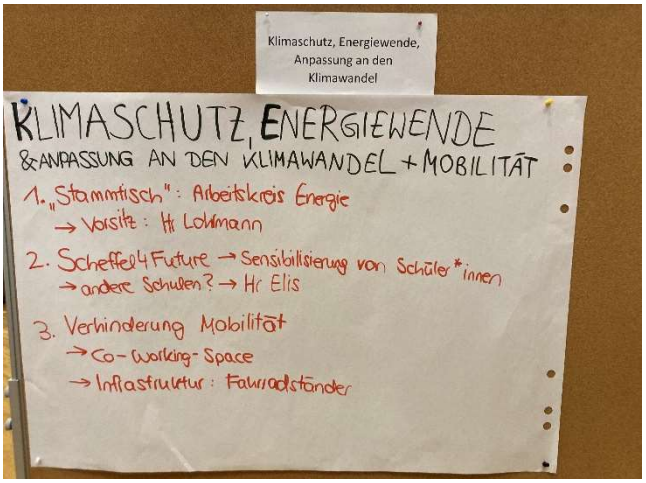
Die Ergebnisse zu den Thementischen wurden am Ende zusammen gefasst und sind den nachfolgenden Bildern zu entnehmen.

## Globale Verantwortung

Als besondere Herausforderung wurde gesehen, die bereits sehr guten Erfolge aus der Auszeichnung zur Fair-Trade-Town sowie die Nachhaltigkeitsziele insgesamt stärker bekannt zu machen. Verschiedene Kommunikationsmöglichkeiten (z.B. Website, Presse) wurden diskutiert. Der nachhaltige Einkaufsführer wurde als ein Projekt herausgearbeitet. Zudem spielte das Thema Verschwendung eine Rolle.

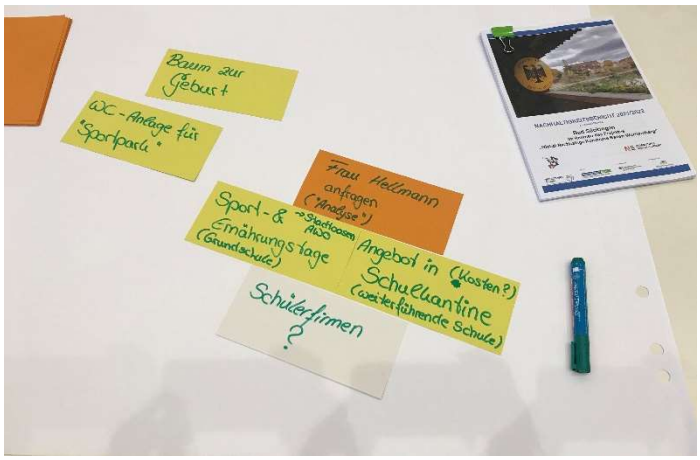
## Klimaschutz/-anpassung und Mobilität

Klima und Mobilität wurden zusammen behandelt. Die gemeinsame Wahrnehmung von Verantwortung, der Aufbau neuer Strukturen sowie die Gestaltung der Energiewende (weg von fossilen Brennstoffen) wurden an diesem Tisch diskutiert. Als zentrale Aktivitäten wurden herausgearbeitet: Stammtisch/ Arbeitskreis Energie als bürgerschaftliche Initiative, die Sensibilisierung an Schulen durch die Fridays for Future, der Ausbau des Co-Working-Spaces zur Vermeidung von Mobilität.



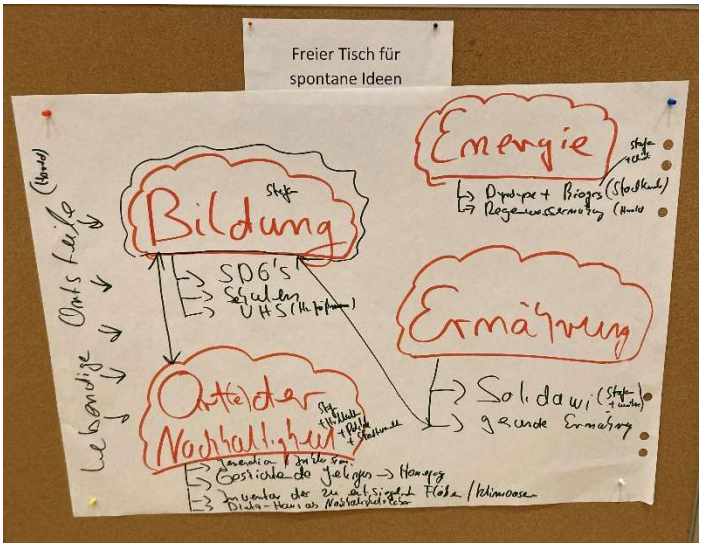
**Wohnen, Gesundheit, Sicherheit**

An diesem Tisch standen vor allem Themen rund um die Gesundheit im Vordergrund. Am Projekt „Gerätepark“ wurde bereits intensiv weitergearbeitet. Barrierefreiheit sowie die Frage, wie gesunde Ernährung an Schulen mit Schüler/-innen gelingen kann, waren weitere wichtige Diskussionsschwerpunkte. Der Lebensbaum zur Geburt soll bekannter gemacht werden.



**Freier Tisch**

Am freien Tisch zeigten sich verschiedene Themen auf. Bildung und Information zu den Nachhaltigkeitszielen, z.B. an Schulen oder der VHS, aber auch an konkreten Orten der Nachhaltigkeit standen im Fokus. Nachhaltigkeit soll mit Geschichten des Gelingens greifbar werden. Die Ortsteile sollen mitgedacht und lebendig entwickelt werden. Zudem gab es Querverweise zu den Thementischen Wohnen, Gesundheit und Sicherheit (z.B. gesunde Ernährung, solidarische Landwirtschaft) und Klima (z.B. Regenwassernutzung, Energieversorgung mit Biogas, Gespräche mit den Stadtwerken). Hier zeigte sich besonders, dass es Bedarf zu mehr Vernetzung und Austausch gibt.



## 3. Sonstiges und Ausblick

Als Voraussetzungen für die erfolgreiche Weiterarbeit wurden der offene Austausch und das gemeinsame Handeln benannt. Auch im Wunsch nach mehr regelmäßigen Beiträgen in der lokalen Presse kamen die Anwesenden überein. Eine engere Zusammenarbeit und Kommunikation mit Verwaltung und den Stadtwerken ist notwendig. Wichtigstes Entscheidungsgremium ist der Gemeinderat. Interessenten konnten sich bereits in eine Liste für den langfristigen Nachhaltigkeitsbeirat eintragen.

Die nächste Sitzung findet am 27. April statt. In der Zwischenzeit soll weiter an den Ideen gearbeitet werden.

**Anlagen:**
Anlage 1 – TN-Liste